

Meria Gazette

Die Zeitung für Lupien

Ausgabe 5

Nummit 956

Manifest des Großherzogs und des Kronrates

Von nun an soll offensiv gegen Edelgard vorgegangen werden

Zur Neujahrsansprache von Großherzog Konrad verlas der Regent eine gemeinsame Erklärung des Kronrates von Lupien und seiner selbst.

Ganz deutlich stellte Großherzog Konrad heraus, dass mit Beginn des neuen Jahres, dass bislang defensive Reagieren auf die Angriffe Edelgards, nun einem offensiven Einhalt gebieten ihrer kriegerischen Umtriebe folgen muss und werde.

Auch wenn die Änderung der Taktik eine Herausforderung an die lupianische Armee ist, sehe man nur darin die einzige Möglichkeit, das lange Leiden und die vielen Opfer, die dieser unselige Bürgerkrieg mit sich bringt, zu beenden.

Mit der gleichen Deutlichkeit bekundete der Regent das gemeinschaftliche Bestreben, den Bürgern Lupiens wieder die Möglichkeit zu schaffen, in einem geeinten und friedlichen Lande zu leben, in dem die Carta Lupiana die Rechtsbasis für ein freies und glückliches Leben sei.

Dunkle Paladine verbreiten Angst und Schrecken

Wieder einmal wurde uns von den Umtrieben der Dämonenanbeter berichtet, die Dörfer überfallen, die Bewohner verschleppen und in die Dienste Edelgards zwingen.

Selbst vor den Toten kennen diese selbst ernannten Paladine kein Halt, sondern lassen die Friedhöfe schänden, die Toten ausgraben und mit Blutmagie wiederbeleben. Überhaupt scheint die Magie, mit der diese Sekte umgeht, äußerst destruktiv und gefährlich zu sein. Wir möchten alle unsere Leser eindringlich warnen, sich einer Gruppe oder auch einzelnen Dämonenanbetern zu nähern.

Diese der Armee von Großherzogin Edelgard angeschlossene Sekte propagiert Wut und Zorn freien Lauf zu lassen und bedient sich nicht zuletzt starker Beeinflussungsmagie um ihre Opfer in Raserei zu versetzen. Wir berichteten bereits hierüber. Die Opfer fallen dann im Rausch ihre eigenen Mitbewohner an oder fügen sich selbst Schaden zu.

Diese „Paladine“, wie sie sich selbst nennen, werden allerdings von Freundlichkeit und Zusammenhalt abgestoßen, so dass dies ein wirksamer Schutz ist, wenn man ihnen begegnet.

Erstaunliche Funde bei Bauarbeiten

Wie uns berichtet wurde, wurde bei Bauarbeiten in der Nähe von Egmontville in Aquitania ein ungewöhnlich gut erhaltener Drachenschädel gefunden. Trotz ausgiebiger Suche im näheren und weiteren Umfeld konnte der Körper des Drachen nicht gefunden werden.

Wie uns Hannibal von Trautstein, Lupiens führender Forscher in Sachen Drachen, erklärte, könne dieser Fund nur zwei Deutungen zulassen. Eine Möglichkeit sei, das dem Drachen der Kopf abgeschlagen wurde und wie in vielen Legenden berichtet wird, ein oder mehrere Köpfe nachgewachsen sein. Diese Theorie sei jedoch eher unwahrscheinlich.

Vielmehr sieht Von Trautstein in diesem besonderen Fund seine These bestätigt, das der gewöhnliche lupianische Drache im Laufe seiner Entwicklung auch einen Punkt erreicht, an dem sein Kopf einfach zu klein wird. Dann zieht die magische Kreatur sein ganzes Wesen, seinen Geist, seinen Verstand tief in sich hinein und stößt den alten Kopf ab. Ein sich schon in groben Zügen vorgebildeter neuer, größerer Kopf bildet sich dann nach außen weiter und wird durch den Transfer von Wesen, Geist und Verstand in Gebrauch genommen.

Dass nur der Kopf, ohne jeglichen Halswirbel, gefunden wurde, unterstützt diese Theorie, so Von Trautstein. Jedoch seien beide Ansätze zurzeit reine Theorie, die hoffentlich mit diesem wichtigen Fund für die Arbeit der Erforschung der Drachen näher überprüft und gefestigt werden können.

Erster Erfolg gegen Räuberbande

In Antsberg wurde eine der Räuberbanden gefasst, die zurzeit Lupien unsicher machen.

Sie fielen auf eine geschickte List des Grafen Antsberg herein, der daraufhin die 8 köpfige Bande festnehmen konnte, einschließlich ihres Anführers Hermann Frunders.

Nun soll den Räubern am 5. Rhumit öffentlich auf Burg Antsberg der Prozess gemacht werden. Da gerade diese Bande ihre Opfer nicht nur ausgeraubt sondern auch 5 Opfer brutal ermordet hat, geht man allgemein von einem Todesurteil aus.

Stellenangebot

Sie waren dabei?

Sie haben alles gesehen?

Sie koennen gut schreiben oder zeichnen?

Dann bewerben Sie sich jetzt als Reporter oder Reporterin bei der Peria Gazette.

Wir suchen noch freie Mitarbeiter, die ihre Arbeit in unserem Blatt veroeffentlichen lassen moechten.

Besuchen Sie uns einfach mit einem Probeartikel in unseren Geschaeftsraumen in Peria, Geschichtsbruennlein 5.

Ihr Team der Peria Gazette

Land und Leute

Kräuterlieferung aus dem Vorrhauhnforhnh bleiben weiterhin aus

Wie bereits in der letzten Ausgabe unserer Zeitung berichtet, bleiben die dringend erwarteten und benötigten Lieferungen von Heilpflanzen aus der Grafschaft Vorrhauhnforhnh aus.

Um die durch den Neutralitätspakt auferlegten Einschränkungen hinsichtlich Truppenbewegungen und Mitgliedern der jeweiligen kaiserlichen Verwaltungen nicht zu verletzen, bittet die kaiserliche Verwaltung in Peria um Mithilfe von neutralen Söldnern und/oder Kämpfern, die das Ausbleiben der Warenlieferungen untersuchen.

Interessenten können sich gerne bei der kaiserlichen Verwaltung in Peria melden.

Hochzeit in Amonlonde

Das Landesoberhaupt von Amonlonde, der Katschmarek Matglin hat sich vermählt. Seine Braut ist die Schankmaid Kassandra. In einer feierlichen Zeremonie und mit einem anschließenden rauschenden Fest besiegelten die Beiden ihren Bund.

Wir wünschen dem glücklichen Brautpaar alles Gute für die gemeinsame Zukunft und eine glückliche Hand für die Führung Amonlonde's.

Kaiserlicher Neujahrsball ein absoluter Höhepunkt

Viele Erwartungen richteten sich auf den diesjährigen Neujahrsball im Palais des Kronrates. Alles, was Rang und Namen in Lupien hat, versammelte sich zu einem bunten und beschwingten Abend. Traditionsgemäß wurden auch bei diesem Ereignis viele Verlobungen, insgesamt haben sich 8 blaublütige Paare gefunden, bekannt gegeben.

Großherzog Konrad war erwartungsgemäß nicht dabei. Hektigst von den Damen umschwärmt war Graf Godehard von Sperveslage, der jedoch mit seiner Schwägerin Gräfin Nosama von Bevern und Sperveslage erschien.

Auch modisch gesehen ist der Neujahrsball immer ein wichtiges Ereignis im Land. So trugen die Vertreter Aquitanias in diesem Jahr keine Turmfrisuren wie in den letzten beiden Jahren, sondern offene und mit Perlenschnüren geschmückte Frisuren. Gleichzeitig scheint sich auch der French-Hood, eine Variation von Haube und Haarnetz, immer mehr durchzusetzen.

In der Kleidermode der Damen waren einige neue Trends auszumachen. So waren mehrlagige und durchaus voluminöse Kleider und Kleider mit langen Schleißen in allen Variationen sehr gefragt.

Die Herren standen diesem Auftritt in nichts nach. Bei der Herrenmode ganz favorisiert ist das Wams aus edlem Brokat mit gekonnt raffiniert geschlitztem Ärmel.

Leben und Lebensart

Rezept des Monats: Apfelkuchen sehr fein

Man nehme 125 g Butter und rühre diese geschmeidig. Dazu gibt man 125 g Zucker und eine Portion Vanillin-Zucker, eine Prise Salz, 1/2 Fläschchen Backöl Zitronen und rührt das ganze so lange bis eine gebundene Masse entstanden ist. Dann rührt man nach und nach 3 Eier und 200g feines Mehl unter. Dazu gibt man 1 bis 2 Teelöffel doppelt kohlensaures Natron und 1 bis 2 Esslöffel Milch. Den Teig füllt man dann in eine gut gefettete Springform (gibt es in Peria zu kaufen).

Danach schält man 750 g Äpfel, viertelt und entkernt diese. Nachdem man sie mehrmals der Länge nach eingeritzt hat, legt man sie kranzförmig auf den Teig. Den Kuchen lässt man bei 170 bis 200 ° Celsius 40 bis 50 Minuten goldbraun backen. Nach dem Auskühlen einfach mit Puderzucker bestreuen.

Einen guten Appetit!

- Anzeige -

Mal wieder nichts zum Anziehen im Schrank?

Dann nichts wie hin in unser Gewandhaus. Hier findet jeder das richtige Kleid, die rechte Robe für sich und seine Lieben.

Auch modische Accessoires wie Hüte, Schals und Geschmeide finden Sie bei uns in reichlicher Auswahl und zu günstigen Preisen.

Ihr Gewandhaus
„Des Kaisers neue Kleider“
in Peria, Ronald-Boulevard

Hüte und Kopfbedeckungen

Da unser Beitrag zu diesem Thema in der letzten Ausgabe unseres Blattes so viel Anklang gefunden hat, möchten wir diese kleine informative Reise gerne für Sie fortführen.



Schlapphut/Baret

Schlapphüte werden sowohl von Männern als auch von Frauen getragen. Hergestellt aus Baumwollsamt halten sie Wind und Wetter leicht stand. Um diese Kopfbedeckung noch weiter aufzuwerten, können Federn und Medallions angesteckt werden.

Schleier



Nach wie vor ein sehr beliebtes und traditionelles Kleidungsstück ist der Schleier. Aus leichten Seidenstoffen gefertigt unterstreicht er die weibliche Note seiner Trägerin. Gehalten wird der Schleier durch einen Reif aus Silber oder Gold, der je nach Anlaß einfach oder auch recht aufwendig gefertigt sein kann.